

23.05.2011
074b

PRESSEMITTEILUNGEN
DER DEUTSCHEN
BISCHOFSKONFERENZ



Sperrfrist: 23.05.2011, 18:30 Uhr

– Es gilt das gesprochene Wort –

**Verleihung des
Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreises 2011
am 23. Mai 2011 in Hamburg**

Dankwort von Morris Gleitzman

Ein Buch wird in einem kleinen Zimmer geboren und erblickt das Licht der Welt durch die Fantasie des Autors.

Später kommen Bücher weit herum, häufig an Orte, von denen der Autor noch nie gehört hat, und sie sprechen das Herz und den Verstand von Menschen an, die er nicht kennt. Für mich liegt der wahre Zauber von Geschichten darin, dass Charaktere, die ich geschaffen habe, in Menschen, die weit entfernt von mir wohnen, weiterleben. Menschen, die mit den Personen in meinen Geschichten lachen und weinen, so wie ich.

Alles, was jetzt hier in Deutschland mit meinem Buch "Once" passiert, hat es den lieben Menschen bei Carlsen zu verdanken, die dieses Buch mit so viel Sorgfalt und Hingabe veröffentlicht haben. Besonders danken möchte ich auch Herrn Dr. Uwe-Michael Gutzschhahn, der die Geschichte mit großem Geschick und Feingefühl übersetzt hat. Felix, Zelda und ich können uns glücklich schätzen, dass wir sie haben.

Felix und Zelda, die beiden Hauptpersonen in "Once" stehen stellvertretend für die zahllosen Kinder, die in Kriegen leiden und sterben, die sie weder begonnen haben noch fortsetzen wollen.

Ich habe "Once" ,allen Kindern gewidmet, deren Geschichten nie erzählt wurden'. Da das Buch zu der schrecklichen Zeit spielt, die wir Holocaust nennen, habe ich natürlich zuerst an die zwei Millionen jüdischen Kinder gedacht, die gelitten haben und gestorben sind, aber auch an andere.

Kaiserstraße 161
53113 Bonn
Postanschrift
Postfach 29 62
53019 Bonn

Ruf: 0228-103-0
Direkt: 0228-103 -214
Fax: 0228-103 -254
E-Mail: pressestelle@dbk.de
Home: <http://www.dbk.de>

Herausgeber
P. Dr. Hans Langendörfer SJ
Sekretär der Deutschen
Bischöfskonferenz

Mehrere Jahre lang habe ich über das Leben einiger dieser Kinder in Tagebüchern, Briefen und Autobiographien nachgelesen. Außerdem haben mir einige Zeitzeugen ihre Geschichten erzählt. Danach schuf ich, inspiriert durch ihre Berichte, meine eigene Geschichte. „Once“ entstammt meiner Fantasie, die versucht, das Unvorstellbare zu erfassen. Ihre Berichte und Erzählungen sind die wahren Geschichten.

In einigen Ländern denkt man lieber nicht über die Kinder des Holocaust nach. Die Gedanken daran könnten zu schmerzvoll, beschämend oder unbequem sein. Ich bin tief bewegt, dass das in diesem Land nicht der Fall ist. Meine Anwesenheit hier und heute und die wunderbare Ehrung meines Buches sind Zeugnis dafür.

Aus diesem Grund ist heute ein ganz besonderer Tag in meinem Leben. Für meine Bücher habe ich schon viele Auszeichnungen erhalten, aber keine hat mir mehr bedeutet als diese.

Vielen Dank.